



Der Neubau der Traunbrücke ist bereits im Gange. Die Bürgerinitiative Gmunden und Wirtschaftsvertreter wollen, dass großräumiges Umfahren vermieden wird.

FORDERUNG

BIG will Ampel während Brückenbau

GMUNDEN. Um Staus zu vermeiden und die Durchfahrt für Einsatzfahrzeuge während des anstehenden Baus der Traunbrücke möglichst nicht zu behindern, fordert die BIG, dass während der gesamten Bauzeit ein Fahrstreifen für den Verkehr zur Verfügung sein soll.

Eine bedarfsorientierte Ampelschaltung soll den Verkehrsstrom von 0 bis 12 Uhr stadteinwärts (vom Klosterplatz) und von 12 bis 24 Uhr stadtauswärts leiten. „So kann der Verkehrsstrom in Richtung Schulen, Arbeitsplätze, Behördenwege gelenkt werden. Die Zufahrt in die Stadt bleibt

attraktiver und die Verkehrsteilnehmer versinken nicht entnervt im Stauchoos“, begründet BIG-Mandatarin Rosina Hausherr ihren Vorstoß. Die Geschäfte und Gastronomie könnten gut erreicht werden und auch die Schüler und Schulbusse könnten ohne wesentliche Staus stadtauswärts fahren. Wer nicht in die Innenstadt möchte, könne ja weiterhin die Nordumfahrung nutzen. „Diese Form einer intelligenten Verkehrsregelung wird in diversen Städten mit „Nadelöhren“ angewandt. Einsatzfahrzeuge können die Ampel im Bedarfsfall auf grün schalten“, so Hausherr.